NATUR IM TEXT









MITTWOCH, 2.12.2026, 18.30 UHR
Lesung
FRANZISKA WITSCHI: WILDWECHSEL. GESCHICHTEN AUS DER STADT

MITTWOCH, 27.1.2027, 18.30 UHR
Lesung und Gespräch mit
KATHRIN SCHLUP UND MARCEL HÄNGGI

FREITAG, 26.2.2027, 18.30 UHR
Buchvernissage
RAIMUND RODEWALD: DAS PRINZIP SORGE

STADTBIBLIOTHEK
BIBLIOTHÈQUE DE LA VILLE
BIEL/BIENNE



Foto: © Corinne Futterlieb

Preisträgerin Literaturpreis des Kantons Bern 2026

MITTWOCH, 2.12.2026, 18.30 UHR

Lesung

FRANZISKA WITSCHI:

WILDWECHSEL. GESCHICHTEN AUS DER STADT

Geschichten aus der Stadt: Hier gehen Menschen ihren Dingen nach. Dann begegnen sie einem Tier. Was geschieht, wenn Sue auf dem Visper Bahnhofplatz eine Viper entdeckt? Wenn sich Maya in Brooklyn den Zeh an einem urzeitlichen Pfeilschwanzkrebs stösst? *Wildwechsel* erzählt in 21 Geschichten vom Aufeinandertreffen von Mensch und Tier in der Stadt und von den Projektionen, Ängsten und Sehnsüchten, die wachgerufen werden, wenn wir in der Stadt auf Wildnis stossen und erahnen, dass auch wir Teil dieser Wildnis sind.

Franziska Witschi, geboren 1973, studierte Biologie in Bern und absolvierte den Bildungsgang Literarisches Schreiben in Zürich. Als Biologin schafft sie Lebensraum, begrünt Städte und befreit Flüsse aus ihrem Korsett. Schreibend bewegt sie sich zwischen Lyrik und Prosa, wo sie immer wieder das Verhältnis zur natürlichen Umwelt auslotet. Diverse Veröffentlichungen von Gedichten in Literaturmagazinen sowie von Essays zu Naturthemen. 2023 bekam sie ein Literaturstipendium des Kantons Bern.
Wildwechsel. Geschichten aus der Stadt ist 2026 im verlag die brotsuppe erschienen und ist mit dem Literaturpreis des Kantons Bern ausgezeichnet worden.

Stadtbibliothek Biel/Bienne, 3. Stock / Eintritt frei, Kollekte
Mit Unterstützung des Kantons Bern


Foto: © Magali Lehmann


Foto: © zVg

MITTWOCH, 27.1.2027, 18.30 UHR

Lesung und Gespräch mit

KATHRIN SCHLUP UND MARCEL HÄNGGI: DAS SCHÖNE, DAS VERLOREN GEHT WELTVERBUNDEN – IMPULSE FÜR DAS ZUSAMMENLEBEN VON MENSCH UND NATUR

Wie können wir das Schöne bewahren und vermehren?

Wir haben uns daran gewöhnt, die Welt zu konsumieren. Als wäre sie ein Einkaufszentrum, sichern wir uns so viele Ressourcen wie möglich. Dabei gehen die Gletscher des Berninamassivs, der Paarungsruf der Gelbbauchunken und der Blütenduft des Diptams unwiederbringlich verloren. Schönheiten, die mit der Klimakatastrophe und dem Biodiversitätskollaps verschwinden. Die ökologischen Zerstörungen sind Ausdruck der Beziehung zwischen den Menschen und der Natur. Nur wer die Welt sieht, hört, riecht, fühlt und schön findet, erkennt seinen Platz in ihr. Schönheit schafft Verbindung und ist nicht in ökonomischen Kategorien zu messen. Wie können wir diese Verbundenheit heute leben?
Marcel Hänggi und Kathrin Schlup lesen aus ihren Büchern und diskutieren mit dem Publikum. **Ein Abend, um Geschichten zu lauschen und sich auszutauschen.**

Kathrin Schlup arbeitete mehr als 25 Jahre als Führungskraft in der nachhaltigen Entwicklung. Heute gestaltet sie Partizipationsprozesse und leitet berufliche Weiterbildungen zu Leadership und Storytelling. Sie arbeitet und politisiert in Biel. Ihr Buch *weltverbunden* ist 2026 beim oekom verlag erschienen.

Marcel Hänggi ist Journalist und Buchautor mit den Schwerpunkten Wissenschaft und Umwelt. Er ist Mitarbeiter der Schweizerischen Energie-Stiftung und erhielt für sein schriftstellerisches Schaffen verschiedene Preise und Ehrungen. Er lebt in Zürich. Sein Essay *Das Schöne, das verloren geht* ist 2026 beim Rotpunktverlag erschienen.

Lesung auf Deutsch, Diskussion auf Deutsch und Französisch
Stadtbibliothek Biel/Bienne / Eintritt frei, Kollekte



Foto: © Stiftung Landschaftsschutz Schweiz / Gaëtan Bally

FREITAG, 26.2.2027, 18.30 UHR

Buchvernissage und Lesung

RAIMUND RODEWALD: DAS PRINZIP SORGE

Schönheit als Impuls fürsorglichen Handelns gegenüber Natur, Mensch und Mitwelt

Rodewald erkundet in diesem Buch eine der dringlichsten Fragen unserer Zeit – und findet die Antwort an einem unerwarteten Ort: in der Schönheit.
Denn Schönheit ist für Rodewald kein Luxus, kein passives Wohlgefühl. Sie ist Impuls, Auftrag, politische Kraft. Wer eine Orchidee am Rande eines Parkplatzes entdeckt, wer den Gesang der Singdrosseln in einer verwilderten Klosterlandschaft hört, der ist bereits auf dem Weg zur Sorge – jenem umhütenden, fürsorglichen Handeln, das Mensch und Natur neu zusammendenkt. Von Lorenzettis Fresko des Buon Governo bis zu Sannazaros arkadischer Poetik, von der Pflegeethik Joan Trontos bis zur Biophilosophie Luigina Mortaris: *Das Prinzip Sorge* verwebt Philosophie, Ästhetik und gelebte Praxis zu einem leidenschaftlichen Plädoyer.
Gegen Sorglosigkeit. Für eine Welt, die wieder lächelt.

Raimund Rodewald ist promovierter Biologe und war von 1992 bis 2024 Geschäftsleiter der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) in Bern. 2008 erhielt er den Ehrendoktor der juristischen Fakultät der Uni Basel. Dank seiner Expertentätigkeit in zahlreichen Kommissionen und Arbeitsgruppen, der grossen Erfahrung in Konfliktlösungsprozessen und seiner regen Publikationstätigkeit führte Raimund Rodewald den Landschaftsschutz zu einem breit anerkannten Thema in der Schweiz. Er ist Gastdozent unter anderem an der ETH Zürich in Landschaftsästhetik.

Mit Aperitif
Stadtbibliothek Biel/Bienne
Eintritt frei, Kollekte

STADTBIBLIOTHEK
BIBLIOTHÈQUE DE LA VILLE
BIEL/BIENNE

www.bibliobiel.ch
www.bibliobienne.ch

Unterstützt durch:
Avec le soutien de:

Kanton Bern
Canton de Berne

Stadt Biel
Ville de Bienne